VOLKETSWIL
HOCHBAU

An die Waldeigentümer/innen der Gemeinden Volketwil, Wangen-Brüttisellen und dem Revierteil Schwerzenbach

Forstrevier Volketswil
Wangen-Brüttisellen
Hegnauerstrasse 10
8604 Volketswil

T 044 910 23 43
forst@volketswil.ch
volketswil.ch

Volketswil, 22. Mai 2020

Informationen vom Revierförster 1/2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach den Winterstürmen, Anfang dieses Jahres, folgte die Corona-Pandemie mit ihren unerwarteten Folgen, auch für den Wald. Der Erholungsdruck in dieser Schönwetterperiode war wohl noch nie grösser gewesen, als in den vergangenen Tagen. Ich wage einen vorsichtigen Blick in Richtung Zukunft und befürchte leider auch, dass unser Dauergast der Borkenkäfer unseren Arbeitstakt diesen Sommer wiederum vorgibt. Ich möchte Sie in den nachfolgenden Zeilen über Vergangenes und Aktuelles informieren und Sie ermutigen trotz jetzig schwieriger Lage die Freude und Leidenschaft für Ihren Wald beizubehalten. Selbstverständlich möchte ich Ihnen auch meine Unterstützung bei Unklarheiten oder Fragen anbieten.

Winterstürme:
Den Stürmen "Lolita", "Petra" und zuletzt "Sabine" fielen im Forstrevier rund 3'000 Festmeter Schadholz zum Opfer. Die Windspitzen erreichten im Flachland verbreitet über 120 km/h und lagen dabei unter den Werten von "Burglind" vom Januar 2018. Das Schadholz wurde in mehreren Anläufen durch Unternehmer oder Waldbesitzer selbst aufgerüstet. Kleine Holzpolter wurden durch das Forstrevier zusammengeführt.

Situation Borkenkäfer:
Nach einem (zu) trockenen April hat der Regen der vergangen Tagen die Situation leider nicht entspannt, sondern nur herausgezögert. Weiter kommt hinzu, dass viele Fichten vom Wind noch "gestossen" sprich schief sind. Dies kann zu einer gestörten Wasseraufnahme führen, was die Bäume wieder weniger widerstandsfähig gegen Käferbefall macht.

Wichtig: Es ist sehr entscheidend den Befall möglichst rasch zu erkennen, die Bäume zu fällen und zeitnah aus dem Wald zu schaffen oder zu entrinden. Dies gilt auch für Kronenmaterial und Bruchholz. Ich werde vermehrt Kontrollgänge machen, doch bin ich auch auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung angewiesen. Vergehen meistens doch nur wenige Tage zwischen Erkennen von Befall und Ausflug der Käfer. Bitte sprechen Sie sich vorgängig mit mir ab betreffend Holzsortimente. Ansonsten kann ich die Vermarktung nicht garantieren.

Holzerntearbeiten:
Bei den Holzerntearbeiten ist die persönliche Schutzausrüstung zu tragen und die gängigen Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten. Dies gilt auch für Absperrungen und Signalisationen. Damit Sie und die Waldbesucher abends wieder gesund nach Hause kommen. Schlagabraum, Holzresten und dergleichen sind von Strassen, Böschungen, Entwässerungsgräben, usw. zu entfernen! Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Aufforstungen:
Dort wo immer möglich empfehle ich die Naturverjüngung zu fördern. Falls aber doch eine Pflanzung in Betracht gezogen wird, kann dies auch in kleiner Anzahl und zur Ergänzung und Bereicherung der Artenvielfalt gemacht werden. Gerne berate und unterstütze ich Sie bei einer möglichen Pflanzenwahl. Ich werde bei entsprechenden Rückmeldungen wieder eine Sammelbestellung im Herbst machen. Voraussichtlich in der Woche 42 (12.–16.10.). Für die Wiederbewaldung von Schadflächen gibt es vom Kanton Unterstützung in Form von Beiträgen. Die Richtlinie hierfür finden Sie entweder auf der Homepage der Abteilung Wald oder Sie können Sie direkt bei mir beziehen.

Verschiedenes:
Ich stelle immer wieder fest, dass mit grosser Euphorie Pflanzen geschützt werden. Die Einzelschütze gehen dann aber vielfach vergessen und verbleiben im Wald.
Ausgediente Einzelschütze und Zäune gehören fachgerecht entsorgt und haben nichts im Wald verloren.

Abbildung 1: Eingewachsener Einzelschutz, Pfahl und Heuballenschnur. Dieser Ahorn ist der Kettensäge geweiht. Schade um die verlorene Zeit und das verschenkte Geld.

Für das Jahr 2021 oder 2020 bin ich noch auf der Suche nach Jungwaldpflegeflächen für Forstwartlehrlinge. Sollten Sie über geeignete Flächen verfügen werde ich mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Aufgrund des Wechsels der Zertifizierungsgruppe für das FSC® Label, sind seit dem Sommer 2019, alle bis anhin gültigen mündlichen Verträge nicht mehr gültig.
Wichtig: Aufgrund dieser Situation kann ich nur noch Holz von Waldeigentümer verkaufen, welche **zertifiziert sind.** Somit möchte ich Sie höflich bitten den beiliegenden Vertrag zu unterschreiben und an mich zu retournieren. Für Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Das Thema invasive Neophyten ist leider immer noch aktuell. Entfernen und Entsorgen Sie Kirschlorbeer, Sommerflieder, Henrys Geissblatt, Japanischer Knötterich, Essigbäume, usw. Diese gebietsfremden Arten haben nichts im Wald verloren, sie bedrängen nur unsere heimischen Pflanzen- und Tierwelt, ansonsten haben diese keinen Nutzen.
Merkblätter zu invasiven Neophyten oder deren Bekämpfung finden Sie ebenfalls im Internet oder Sie können diese bei mir beziehen.

Abbildung 2: Kirschlorbeerbekämpfung in Wangen-Brüttisellen Oktober 2019.

Ich hoffe Sie damit über das Wichtigste informiert zu haben und wünsche Ihnen in dieser Zeit alles Gute und bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüsse

Fabio Gass
Revierförster Volketswil/Wangen-Brüttisellen